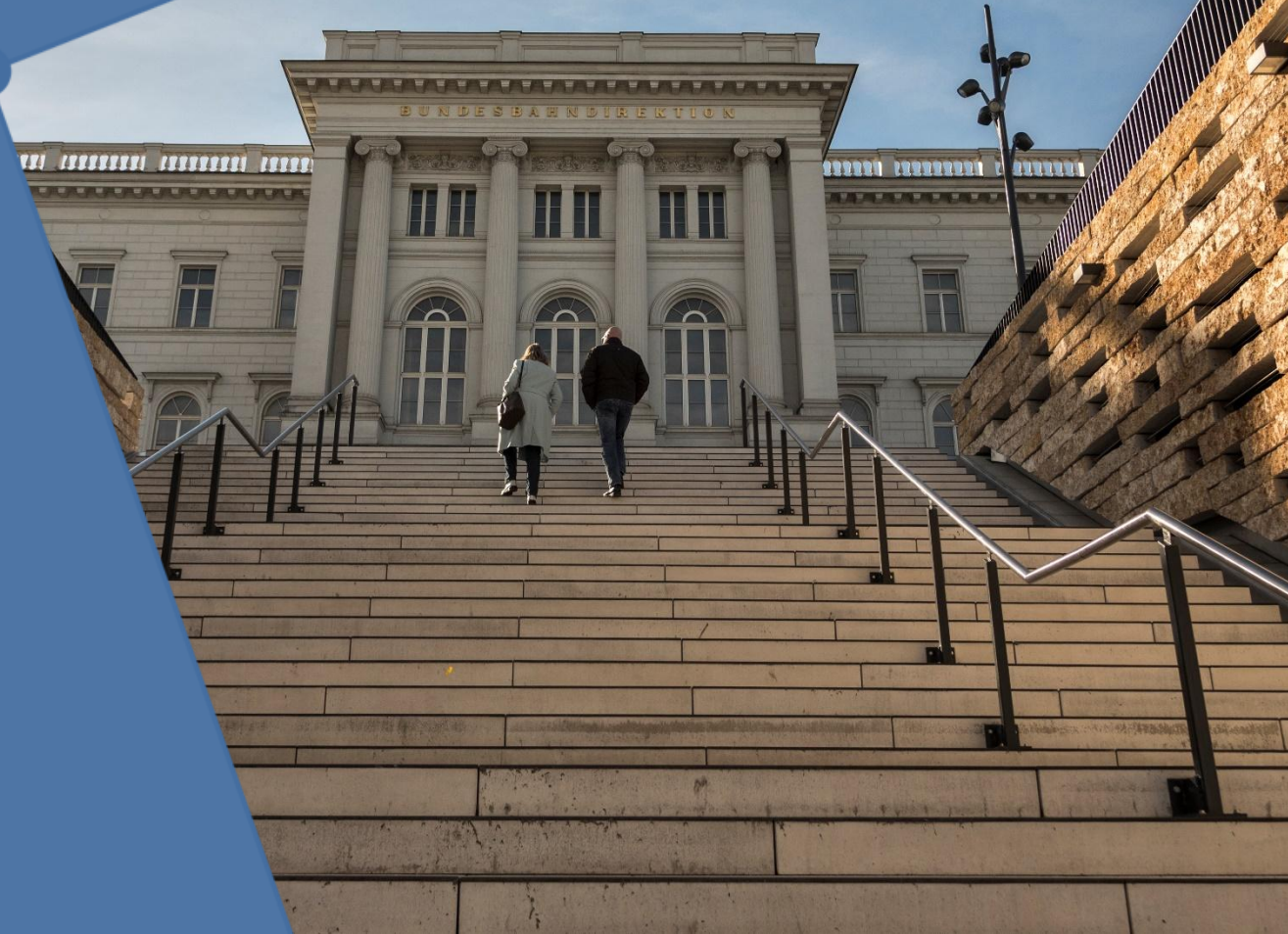




„DAS WUPPERTALER MODELL“ UND DIE ÜBERNAHME KOMMUNALER VERANTWORTUNG

Michael Lehen
Leiter Sozialamt Wuppertal

Veranstaltung:
„Öffentlich geförderte Beschäftigung und soziale
Angebote in Quartieren“
27.05.2025



STADT WUPPERTAL - STECKBRIEF



- Ca. 370.000 Einwohner*innen
- Wachsende Stadt
- Zentrum des bergischen Landes
- Viele soziale Herausforderungen

JOBCENTER WUPPERTAL- STECKBRIEF



- Die Stadt Wuppertal ist zugelassener kommunaler Träger
- Das Jobcenter Wuppertal ist als Anstalt des öffentlichen Rechts in kommunaler Trägerschaft organisiert
- 800 Beschäftigte an 9 Standorten
- 45.000 Leistungsberechtigte in 23.000 Bedarfsgemeinschaften (4/25)
- Leistungen zum Lebensunterhalt und Kosten der Unterkunft: 350 Mio.



JOBCENTER WUPPERTAL- STRATEGISCHE AUSRICHTUNG

Was macht das Jobcenter so besonders:

- Sozialraumorientierung und dezentrale Leistungserbringung
- Ganzheitlicher familienorientierter Beratungsansatz
- Verknüpfung von Beschäftigungsförderung mit Gemeinwohlentwicklung
- Feste Einbindung in lokale Strukturen und Netzwerke
- Aktive Beteiligung in allen bedeutenden kommunalen Handlungsfeldern (z. B. Wirtschaftsstandort, Stadtentwicklung, Inklusion, Übergang Schule/Beruf, Digitalisierung)

„DAS WUPPERTALER MODELL“

- Bis 2024 bundesweit das einzige Jobcenter, das in keinem Jahr Mittel aus dem Eingliederungstitel in den Verwaltungshaushalt umschichten musste
- Seit 2012 wurden in Wuppertal 520 Mio. in aktive Arbeitsmarktförderung investiert
- Das Jobcenter setzt auf langfristige und stabile Kooperationen mit der regionalen Trägerlandschaft
- Bei Vergaben wird der Faktor Preis nur zu 30 Prozent gewichtet, 70 Prozent entfallen auf Personal- und Konzeptqualität





ZAHLN UND FAKTEN

Förderungen und Maßnahmen

- 100 außerbetriebliche Ausbildungsplätze für schwächere Jugendliche
- 700 Arbeitsgelegenheiten im öffentlichen Interesse
- 600 Beschäftigungsverhältnisse nach dem Teilhabechancengesetz
- 1.200 Plätze externes Fallmanagement / beschäftigungsorientiertes Fallmanagement Sucht

INTEGRATIONEN 2023

Die Lage auf dem Arbeitsmarkt und die Aufnahme ukrainischer Geflüchteter waren im vergangenen Jahr nennenswerte Herausforderungen für das Jobcenter Wuppertal. Umso positiver ist die erzielte Integrationsquote von 17,3 % zu werten. Von den insgesamt 5.944 Integrationen sind ein Großteil in sozialversicherungspflichtige Beschäftigungen (4.857) erfolgt. Das zeigt die Qualität und Nachhaltigkeit der Integrationen. Hier stellen wir die Top-7-Bereiche vor, in denen unsere Kunden*innen eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung aufgenommen haben.

MÄNNER

3.918



2.026

FRAUEN

4.857

ANZAHL DER INTEGRATIONEN IN
SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIGE BESCHÄFTIGUNG



MAßNAHMEPORTFOLIO JOBCENTER





GEFÄHRDUNG DER BISHERIGEN PRAXIS

Die wiederholten Mittelkürzungen des Bundes in den letzten Jahren
und der fehlende beschlossene Bundeshaushalt
gefährdeten den Fortbestand vieler gemeinwohlorientierter Beschäftigungsprojekte und
forderten daher eine kommunale Antwort.



**Ihr lasst uns im Stich?
Wir stehen jetzt auf!**



AKTIONEN IM STADTGEBIET

-
- Sozial-im-Tal: Aktionsbündnis gegen Mittelkürzungen auf Bundes- und Landesebene
 - Berichterstattung in allen wichtigen Gremien und Ausschüssen des Rates
 - Beschäftigungsträger haben Vertreter von Bundes-, Landes- und Kommunalpolitik vor Ort in die Projekte eingeladen um zu zeigen, was künftig wegfallen würde
 - Offensive Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
 - Öffentlichkeitswirksame Großveranstaltungen



AKTIONEN IM STADTGEBIET





DER WEG ZUR ÜBERNAHME KOMMUNALER VERANTWORTUNG

- Abstimmung innerhalb des Sozialbereiches
- Beschluss des Verwaltungsvorstandes der Stadt Wuppertal zur Erstellung einer Entscheidungsvorlage für den Ausschusses für Soziales, Familie und Gesundheit
- Abstimmung über die zu fördernden Projekte (siehe Folie 8) zwischen Stadt, Jobcenter, Politik und weiteren Akteuren (z.B. AWG)
- Definition des benötigten Finanzierungsrahmens durch die Fachverwaltung
- Finanzierungsvorschlag durch eingesparte Mittel der Kosten der Unterkunft
- Herstellen eines Einverständnisses mit dem Kämmerer
- Beschluss des Ausschusses für Soziales, Familie und Gesundheit am 18. März 2025 zur Bereitstellung von 1,2 Mio. Euro für 2025

KRITERIUM FÜR DIE AUSWAHL DER KOMMUNALEN PROJEKTFÖRDERUNG

Die geförderten Projekte müssen sozialpolitisch unverzichtbar sein und einen Mehrwert und Wirkung für die Stadtgesellschaft haben.



BEIBEHALT FOLGENDER PROJEKTE

- Bau und Pflege der Nordbahntrasse
- Stadtteilservices zur Betreuung von 1.000 hilfebedürftigen Menschen unmittelbar in ihrem Wohnumfeld
- Wuppertaler Tafel, ohne Beschäftigungsprojekte ist eine Fortführung nicht möglich
- Beibehalt der Sozialkaufhäuser
- Sanierungsdienst Spielplätze
- Übernahme einiger Projekte durch die AWG: Clean Streets, Recyclinghof
- Weitere kleinere Maßnahmen





VERTEILUNG DER FÖRDERMITTEL

-
- Insgesamt ca. 1,2 Millionen € aus dem städtischen Haushalt
 - Versucht eine gerechte Verteilung auch bei den Trägern vorzunehmen
 - Neben Beschäftigungsmaßnahmen auch Übernahme einer Maßnahme für Haftentlassene

FAZIT: FAKTOREN FÜR DAS GELINGEN

- Zustimmung und Willen des Verwaltungsvorstandes diesen Weg zu gehen
- Breiter politischer Konsens im Rat der Stadt
- Gemeinsames Verständnis von Beschäftigungsförderung und sozialer Teilhabe
- Gute rechtskreisübergreifende Zusammenarbeit
- Transparente Kommunikation gegenüber allen Beteiligten
- Transparenz bei den Auswahlkriterien
- Lautstarke vorrangegangene Aktionsbündnisse zur Schaffung der Aufmerksamkeit

